



© Christine Klaas

## Die Vorbereitungen sind im Gange

06. October 2022

Unser zweiter Tag auf See war ein Tag der intensiven Vorbereitung. Die Decks, Gänge und Labore der Polarstern waren voll mit Wissenschaftler:innen, die ihre Ausrüstung auspackten und testeten, um die Biologie und Chemie des Südatlantiks zu untersuchen. Auf dem Foto montieren der Zoologe Dr. Jörg Dutz und die Studierenden Delove Asiedu und Jonas Bolduan ein großes Zooplanktonnetz und überprüfen dessen Unversehrtheit. Wir verwenden Netze wie diese, um die Zusammensetzung und Verteilung von "Weidegängern" wie kleinen Ruderfußkrebsen zu verstehen, die sich von Phytoplankton, einem anderen kleineren Zooplankton und einer Reihe anderer Schwebeteilchen ernähren. Durch ihre Weideaktivität können sie die Phytoplanktonpopulationen und den ozeanischen Kohlenstoffkreislauf beeinflussen.



© Christine Klaas

## Der Ozean der Extreme

02. October 2022

Gestern begann unsere Expedition im größten Meeresstrom der Erde, dem Antarktischen Zirkumpolarstrom. Die sogenannten *roaring forties* umfassen das Gebiet der Westwindzone zwischen dem 40. und 50. Grad südlicher Breite und bezeichnen eine der stürmischsten Regionen unseres Planeten. Unser Untersuchungsgebiet ist durch große Schwaden mit hoher Produktivität gekennzeichnet, die sich vom Weltraum aus betrachtet wie Flüsse stromabwärts von Landmassen und Inseln bewegen. Während der Expedition PS133/1 will unser internationales Team von 48 Wissenschaftler:innen diese Muster verstehen, die mit dem Eiseneintrag von Land zusammenhängen. Nach einem Jahr der Vorbereitung sind wir froh und aufgeregt, unsere Quarantänequartiere in Kapstadt zu verlassen und mit unserem wissenschaftlichen Programm zu beginnen.